

# PARASCHA DER WOCHE

WAJIKRA: TASRIA 12:1 – 13:59

NEWSLETTER

## Hewruta

Hewruta ist eine sehr alte Methode der Diskussion. Sie wurde in Jeschiwot in den jüdischen Leihhäusern (Bet Midraschim) geboren. Da Texte wie Mischna, Tora und Haggada oftmals so schwierig waren, dass einzelne Personen den Text nicht verstehen konnten, war das Gespräch in der Gruppe oftmals von großem Vorteil. Im Judentum ist es wichtig, nicht nur allein, sondern auch innerhalb einer Gruppe zu sprechen, zu lernen und sich auszutauschen. Hewruta dient bis heute den Studien und der Diskussion über Quellentexte.

Warum alte Texte lesen? Aus ihnen ist das Judentum entstanden, und deshalb ist es wichtig, dass sie lebendig bleiben. Tora, Mischna und Talmud müssen uns auch heute noch etwas sagen können. Diese Texte und das, was wir heute lesen und sehen, bleiben in einem Austausch.

\*Diese Texte und Zitate kannst du entweder für Hewruta nutzen oder als eine Inspiration verstehen. Deine Kreativität ist gefragt.

### Technisches

Hewruta ist eine freie Diskussion über den Text. Diese Diskussion findet in einer **kleinen** Gruppe statt, oftmals reichen 2-4 Personen. Mehr ist nicht notwendig. Die Basis der Hewruta ist Freiheit: Man muss kein „Experte“ sein, um mitzumachen. Hewrutot leben von Humor, freien Assoziationen und von den verschiedenen Perspektiven der Teilnehmer.

### Was zu tun ist:

- Lies die Texte laut durch.
- Überprüfe, ob Du sie verstanden hast. Achte darauf, ob es Wörter gibt, die Du Nicht verstehst. Ist die Aussage klar? Was ruft Verständnisfragen hervor?
- Versuche, Eure/Deine eigene Interpretation der Texte herauszuarbeiten. Dabei helfen Dir die Fragen.

### Unser Experiment:

- Hier findest Du die Hewruta als ein Online Dokument. Du kannst hier anonym oder auch nicht Deinen Kommentar zu dem Text verfassen und eine Online-Diskussion führen.
- Nimm Dir Zeit, versuche Deine Hewruta ca. 45 Minuten lang zu führen.

### Pardes, die alte jüdische Methode der Textanalyse, kann in Hewruta eine Hilfe sein:

|        |   |  |
|--------|---|--|
| Pschat | Text wörtlich verstehen                       | Finde im Text Formulierungen, die unverständlich sind.   |
| Remez  | Allegorische Bedeutung                        | Suche der Elemente, die Dir interessant vorkommen. Womit assoziiertest Du die Texte? Füge die passenden Inhalte ein.   |
| Drasch | Deine eigene Inspiration                      | Welche Rolle spielt der Text für Dein eigenes Leben?   |
| Sod    | Mystische Erklärung                           | Deine eigene Geschichte und die Bedeutung des Textes für das Judentum.   |
|        | Grundregeln, die eine gute Hewruta ausmachen: | <ul style="list-style-type: none"><li>• Verstehe, bevor Du kritisierst</li><li>• Jede Idee zählt,</li><li>• Freie Assoziationen sind sehr gut</li><li>• Höre aufmerksam zu</li><li>• Frage und ermuntere die Anderen</li><li>• Die verrücktesten Ideen sind manchmal die besten.</li></ul> |

# PARASCHA DER WOCHE

WAJIKRA: TASRIA 12:1 – 13:59

NEWSLETTER

## Hinweise für den Moderator:

### Zielgruppe

- Alle Interessierten ab ca. 14 Jahren.

### Ziele der Hewruta

- Sensibilisierung für das Thema „Schuld“
- Generierung von Ideen für die unterschiedlichen Spenden, oder andere „Opfergaben“.
- Anregung zu bewusstem Konsum.

### Was solltest Du vorher tun:

- Ließ unseren Text über Ascham Talui hier.
- Drucke die Hevruta für jeden Teilnehmer aus.

### Du brauchst:

- Text
- Wenn möglich eine Tafel oder ein Clipboard

### Moderation:

- Einführung (5 Minuten)
  - o Erkläre die Hewruta, wie wird der Text diskutiert? Unterstreiche immer die lockere Atmosphäre, in der jedoch jede Stimme und Perspektive wichtig ist.
  - o Leite das Thema (Ascham Talui) **kurz** ein. Hierfür kannst Du unsere Interpretation lesen.
  - o Folgendes sollte im Mittelpunkt deiner Aussagen stehen:
    - Man muss kein Experte sein, um den Text zu lesen,
    - Es geht darum, den Text zu verstehen und herauszufinden, welche Bedeutung er für uns heute hat.
  - o Jeder soll sich einen oder zwei Hewruta-Partner suchen.
- Die Diskussion soll 25-30 Minuten dauern,
- Danach treffen sich alle wieder. Der Moderator sammelt die Ergebnisse der Diskussion auf einem Board oder auf einer Tafel. Es ist gut, sie zu visualisieren, dies ist aber nicht notwendig, wenn es zum Beispiel Schabbat ist.

# PARASCHA DER WOCHE

WAJIKRA: TASRIA 12:1 – 13:59  
NEWSLETTER

## Hewruta

Wajikra 14:4 (Nach Moses Mendelssohn)

וְצֹהֶה הַכֹּהֵן וְלָקַח לְמִטְהַר שְׁתֵּי צִפְרִים טְהוֹרוֹת וְעֵץ אֲרֵז וּשְׁנֵי תוֹלַעַת וְאַזְבִּי:

„Dann lasse der Priester für den Reinzusprechen zwei gesunde, reine Vögel bringen, auch Zedernholz und hochrote Wolle, und das Kraut Ysop“

Raschi über Wajikra 14:4 (nach Dessauer Übersetzung)

חיות: פרט לטרפות:

טהרות: פרט לעוף טמא. לפי שהנגעים באין על לשון הרע, שהוא מעשה פטפוטי דברים, לפיכך הוזקקו לטהרתו צפרים, שמפטטין תמיד בצפצוף קול:

ועץ ארז: לפי שהנגעים באין על גסות הרוח:

ושני תולעת ואזב: מה תקנתו ויתרפא, ישפיל עצמו מגאותו, כתולעת וכאזוב:

עץ ארז: מקל של ארז:

**Gesunde Vögel** den die verletzten und kranken sind ausgeschlossen (Chul 140a).

**Reine Vögel:** Die unreine Vögel sind ausgeschlossen (Chul 140a). Weil nun die Strafe des Aussatzes (Zarat) auf Verleumdung und üble Reden folgt, und solches Geschwätz den Zwitschern der Vögel ähnlich ist, darum musste man zum Reinsprechen des Aussätzigen Vögel nehmen, die immer zwitschern und schwatzen. (Arachin 16b).

**Holz von Zedern und Ysop:** weil die Strafe des Aussatzes auf Stolz und Hochmut folgt. Was könnte ihn wieder gründlich heilen? Er werde demütig und erniedrige sich wie ein Wurm und wie ein Ysop (Arachin 16a).

**Ein karmesinroter Wollfaden.**

[Midrasch haGadol, Metzora 14:4](#)

Die Weisen erklären: "Der Aussätzige war stolz wie die Zeder und der Ewige demütigte ihn wie den Ysop, der von allen erdrückt wird".

**Fragen:**

1. Was verbindet diese Zitate?
2. Wo findest Du eine Verbindung zwischen den beschriebenen Pflanzen und der Aussatz Zarat?
3. Was können wir von den Pflanzen lernen?
4. Wie relevant ist dies für Dein eigenes Leben?